

# GV Hohwacht

Sitzung vom 22.3.2011

Seite 83

in Hohwacht, Lesehalle

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 84 bis 89  
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.02 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

a) stimmberechtigt:

1. BM Klaus-Dieter Dehn	13.
2. Philipp Brandt	14.
3. Guido Brotz	15.
4. Wolfgang Bünjer	16.
5. Wolfgang Lilienthal	17.
6. Eckard Petersen	18.
7. Matthias Potrafky	19.
8. Petra Rath	20.
9. Karin Schöning	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Herr Nehling / Amt Lütjenburg
11.	2. Herr Preuss / Gemeinde Hohwacht
12.	3. 17 Zuhörer
	4.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Thorsten Anton	1.
2. Iris Dencker	2.
3.	3.
4.	4.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 9.3.2011 auf Dienstag, den 22.3.2011 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung (06.12.2010)
3. Wahl eines Mitgliedes für den Kurausschuss
4. Regenwasserkanalisation für den Bereich  
„Strandweg und Möwenweg (teilweise)“ - Ausschreibungsbeschluss
5. Neufassung der Satzung über die Einschränkung des Gemeingebrauches am  
Meeresstrand
6. 1. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Hohwacht
7. Breitbandversorgung
8. Erhalt des Prädikats „Seeheilbad“ - Luftgutachten
9. Anträge von Gemeindevertreter G. Brotz:
  1. Winterdienst
  2. Leinenpflicht für Hunde
10. Einwohnerfragestunde
11. Verschiedenes

**Nicht öffentlich**

12. Baugelegenheiten
13. Grundstücksangelegenheiten

**Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:**

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert und ergänzt:

TOP 3 - entfällt.

- 9 dafür -

Neuer TOP 3: „Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung in der Gemeinde Hohwacht (Beitrags- und Gebührensatzung), 3. Nachtrag“

- 9 dafür -

Neuer TOP 9 a): „Schlemmermärkte“

- 7 dafür, 1 dagegen, 1 Enthaltung -

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.**

**Zu dem Punkt 12 - 13 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Gemeindevertretung beschließt, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

- 9 dafür -

2. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung (06.12.2010)

Die Niederschrift über die Sitzung vom 6.12.2010 wird genehmigt.

- 9 dafür -

3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung in der Gemeinde Hohwacht (Beitrags- und Gebührensatzung), 3. Nachtrag

Der Satzungsentwurf wird übergeben.

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die Niederschlagswasserbeseitigung in der Gemeinde Hohwacht (Beitrags- und Gebührensatzung), 3. Nachtrag. Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 9 dafür -

4. Regenwasserkanalisation für den Bereich „Strandweg“ und „Möwenweg“ (teilweise) - Ausschreibungsbeschluss

Bürgermeister Dehn verweist auf die Beratungen im Bau- und Wegeausschuss.

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Verbindlicher Termin für den effektiven Baubeginn muss der 12.9.2011 sein; die Baustelleneinrichtung muss vorher abgeschlossen sein.
2. Als Bauzeit ist der Zeitraum vom 12.9.2011 bis 31.1.2012 vorzusehen.
3. Es ist eine Vertragsstrafe in der Ausschreibung vorzusehen.
4. Das Ingenieurbüro Walter wird beauftragt, die Ausschreibung durchzuführen.

- 9 dafür -

5. Neufassung der Satzung über die Einschränkung des Gemeingebrauches am Meeresstrand

Der Satzungsentwurf ist als Vorlage zugegangen, desweiteren eine Erläuterung zur Neufassung der Satzung. Es erfolgt noch eine Aussprache, wobei angeregt wird, die Geltungsdauer bis zum 31.10. zu verlängern; dieser Anregung wird jedoch nicht gefolgt. Desweiteren wird angesprochen, dass jährlich ein Sandbauwettbewerb durchgeführt wird. Es besteht Einigkeit, dass dieser Wettbewerb für Kinder nicht unter § 2 Abs. 3 Ziffer 3 fällt und somit weiter durchgeführt werden kann.

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung der Gemeinde Hohwacht (Ostsee) über die Einschränkung des Gemeingebrauches am Meeresstrand (Neufassung). Die Satzung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 9 dafür -

## 6. 1. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Hohwacht

Der Entwurf der 1. Änderung der der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Hohwacht ist als Vorlage zugegangen. Bürgermeister Dehn erläutert kurz die Änderungen.

Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Hohwacht. Die Änderung der Geschäftsordnung ist Bestandteil der Niederschrift.

- 9 dafür -

## 7. Breitbandversorgung

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen. Bürgermeister Dehn gibt Erläuterungen. Es erfolgt eine sehr ausführliche Aussprache.

Die Gemeindevertretung beschließt, einem zu gründenden Breitbandzweckverband beizutreten. Einzelheiten der Verbandsatzung und der Mitgliedschaft sind noch zu klären. Es sind kurzfristig Planungskosten in Höhe von 3.000,-- € bereitzustellen.

- 9 dafür -

## 8. Erhalt des Prädikat „Seeheilbad“ - Luftgutachten

Bürgermeister Dehn führt aus, dass für den Erhalt des Prädikats „Seeheilbad“ ein Luftgutachten erforderlich ist. Dieses verursacht Kosten von ca. 10.000,-- €.

Für die Herstellungserlaubnis für Wasser ist bis zum 31.12.2011 ein Antrag auf Fristverlängerung gestellt worden. Problem ist, dass das Ministerium eine Frist für die Auftragsvergabe für das Luftgutachten bis zum 31. März 2011 gesetzt hat. Bürgermeister Dehn trägt weiter die Ausgaben für den Heilbäderverband und andere Mitgliedschaften vor.

Bürgermeister Dehn verweist weiter auf den Beschluss der Gemeindevertretung zum Beibehalt des Status „Seeheilbad“.

An der Ostseeküste sind nur noch drei kleine Orte vorhanden, die den Status „Seeheilbad“ haben.

Die Ansaugleitung und die Pumpstation hierzu werden seit Jahren nicht mehr betrieben, die Kosten für eine Wiederinbetriebnahme werden auf grob 100.000,-- € geschätzt.

Es erfolgt eine sehr ausführliche Aussprache, in der u. a. Herr Lilienthal feststellt, dass der Titel „Seeheilbad“ mit Inhalt erfüllt werden muss. Herr Lilienthal sieht einen Werbeeffekt durch den Titel „Seeheilbad“ und schlägt vor, mit der I-Bank eine Nutzung des Schwimmbadgeländes zu überlegen.

Es erfolgt weiter eine noch sehr ausführlichere und teilweise lebhaftere Aussprache.

In der Aussprache wird festgestellt, dass versucht werden soll, den Termin für eine Auftragserteilung für das Luftgutachten bis zum 31.12.2011 hinauszuschieben und vorweg weitere Informationen einzuholen.

Herr Potrafky führt aus, dass festgestellt werden soll, ob und ggf. wie noch eine Förderung von Maßnahmen in Hohwacht möglich ist und ob dazu der Status „Seeheilbad“ erforderlich ist.

Mit Vertretern des Heilbäderverbandes und des Kompetenzzentrums dazu soll ein Gespräch, eventuell im Rahmen einer Kurausschusssitzung, hinsichtlich der Beibehaltung des Status „Seeheilbad“ geführt werden. In diesem Gespräch soll auch festgestellt werden, welche Voraussetzungen künftig für den Status „Seeheilbad“ erforderlich sind.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass das Ministerium gebeten werden soll, die Frist für die Auftragserteilung für ein neues Luftgutachten bis zum 31.12.2011 zu verschieben, bis weitere Informationen von einem Vertreter des Heilbäderverbandes und des Kompetenzzentrums hierzu und zum Erhalt des Prädikats „Seeheilbad“ eingeholt worden sind.

Eine endgültige Entscheidung über die Vergabe des Auftrages für ein Luftgutachten erfolgt erst dann, wenn das o. g. Gespräch erfolgt ist.

- 9 dafür -

## 9. Anträge von Gemeindevertreter G. Brotz

### 1. Winterdienst

### 2. Leinenpflicht für Hunde

Der Antrag von Herrn Brotz ist als Vorlage zugegangen und wird von Herrn Brotz erläutert. Bürgermeister Dehn geht auf die Durchführung des Winterdienstes in dem fraglichen Zeitraum ein und beantwortet die von Herrn Brotz gestellten Fragen.

Herr Brotz verlässt die Sitzung.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass es bei der bisherigen Regelung hinsichtlich der Durchführung des Winterdienstes (Notwendigkeit von Maßnahmen wird von den Mitarbeitern des Bauhofes selbständig entschieden) verbleibt.

- 5 dafür, 1 dagegen, 2 Enthaltungen -

Bürgermeister Dehn trägt den Antrag von Herrn Brotz auf Einführung eines Leinenzwanges für Hunde vor und trägt hierzu ausführlich den Vermerk des Ordnungsamtes vor.

Die Gemeindevertretung beschließt, eine Leinenpflicht für Hunde abzulehnen.

- 8 dafür -

Die Hundeschilder am Strand werden nicht größer gestaltet. Erst bei einer Erneuerung von Schildern werden größere Schilder aufgestellt.

- 8 dafür -

## 10. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen mehrere Wortmeldungen von Einwohnern zu diversen Themen, die aber keine Frage beinhalten.

Herr Sausel geht auf den Winterdienst ein und verweist auf Gerichtsurteile, wonach kein Anspruch auf geräumte Straßen im Winter besteht.

## 11. Verschiedenes

1. Bürgermeister Dehn trägt ein Schreiben der Arbeitsgemeinschaft Schlemmermarkt hinsichtlich der Termine für die Schlemmermärkte im Jahre 2011 vor. Nach diesem Schreiben sollen die Schlemmermärkte gerne weiter im Kurpark durchgeführt werden. Herr Potrafky wurde von Bürgermeister Dehn gebeten, mit Herrn Anders ein Gespräch diesbezüglich zu führen. Nach den Aussagen von Herrn Potrafky ist Herr Anders weiterhin bereit und dafür, dass die Schlemmermärkte im Kurpark durchgeführt werden, er verlangt jedoch die Vorlage von diversen Unterlagen. Hierbei handelt es sich wohl insbesondere um Abrechnungsunterlagen der letzten Jahre mit der Vorlage im Original. Bürgermeister Dehn führt hierzu aus, dass die Abrechnungen vorgelegt worden sind, er ist jedoch nicht bereit, im Original die Buchführung herauszugeben. Die Arbeitsgemeinschaft Schlemmermarkt hat gebeten, die Schlemmermärkte auf dem Berliner Platz und/oder auf der Festwiese in Alt-Hohwacht durchzuführen. Hierzu erfolgt eine ausführliche Aussprache, die auch teilweise sehr lebhaft geführt wird.  
  
Bürgermeister Dehn führt aus, dass keine Bedenken gegen eine Durchführung von Schlemmermärkten auf dem Berliner Platz und auf der Festwiese in Alt-Hohwacht bestehen.
2. Bürgermeister Dehn weist auf das Jubiläum der Kirche im Mai hin.
3. Bürgermeister Dehn geht auf ein Schreiben des Hotels Hohe Wacht an Herrn Anders ein, welches ihm zur Kenntnis gegeben worden ist, in dem auf den schlechten Zustand des Schwimmbades hingewiesen wird. Insbesondere wird hier ein Rattenbefall auf dem Schwimmbadgelände angesprochen. Bürgermeister Dehn führt hierzu aus, dass die Gemeinde dauernd Maßnahmen gegen einen eventuellen Rattenbefall durchführt.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: